

„Deutsches Design für deutsches Schiff“

Überseehäfen (sus). Cocktails, Piano-Klang und leises Plaudern zwischen Lederpolstern – er hört und sieht es schon vor sich. Wenn die alte „Galaxy“ am 15. Mai als „Mein Schiff“ getauft wird, wird die TUI-Bar Gäste in Weiß- und Creme-Tönen empfangen. Nicht nur für die Edel-Bar auf „Atlantik“-Deck 6 zeichnet Innenarchitekt Ralf Claussen verantwortlich.



Innenarchitekt Ralf Claussen (46) aus Hamburg bleibt bis zum Umbauschluss an Bord. Foto: eer

„Unser Innenarchitektbüro CM Design aus Hamburg ist das einzige deutsche von den vieren an Bord, die anderen sind Amerikaner“, erzählt der 46-Jährige zwischen Stahlgerüsten, Holzstaub und Metallspänen, kreischenden Schleifmaschinen und wuselnden Handwerkern unter rundem „Sternenhimmel“. „Der bleibt so“, sagt der Architekt. „Und die weiße Paneel-Decke auch. Sonst wird alles anders.“ Weiß laminierte Wände, weiße Kunstleder-Polster, heller Teppich, weiß gewellte Bar-Verschalung und dezentes Licht, auch aus dem Boden – so das Konzept. „Deutsches Design für ein deutsches Produkt“, grinst Claussen. „In Material- und Farbwahl viel reduzierter als bei den Amerikanern.“

Auch für Casino, Atlantik-Restaurant, X-Lounge für Suiten-Gäste, für Wellness- und Spa-Bereich und die Disco „Himmel und Erde“ hoch auf „Horizont“-Deck 12 hat der Hamburger die Gestaltung entworfen. „Ich bin selbst ja nie auf einer Kreuzfahrt gewesen“, sagt er, „aber die Probefahrt am 10. Mai lasse ich mir nicht entgehen“. Die Kooperation mit TUI Cruises und Lloyd Werft, sagt er unterm schief gerutschten roten Schutzhelm, „lag eigentlich nahe. Für TUI haben wir ja schon viele Clubs und Hotels gebaut. Da haben die Buschtrommeln eben laut getrommelt.“